

Meldungen aus dem DKKV

Die neue Themenseite zu Landschaftsbränden ist online

Die Seite zum Thema Landschaftsbrände bietet einen strukturierten Überblick über grundlegende Definitionen, und erläutert, wie Landschaftsbrände entstehen und sich ausbreiten. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Infrastruktur sowie Maßnahmen zur Prävention, Früherkennung und Brandbekämpfung vorgestellt. Die Themenseite wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Feuerökologie und dem [Global Fire Monitoring Center](#) (GFMC) erstellt. Die Themenseite finden Sie [hier](#).



DKKV richtete die Tagung „5 Jahre nach der Flut“ mit aus

Vom 2. bis 4. Juli fand auf dem Campus Remagen die Fachveranstaltung „Fünf Jahre nach der Flut 2021 – Forschungsperspektiven im Wandel“ statt. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerinstitutionen aus Wissenschaft, Praxis und Katastrophenvorsorge wurden die Erfahrungen aus der Flutkatastrophe 2021 reflektiert und Perspektiven für eine resilientere Zukunft vorgestellt. Die Kernaussagen der Konferenz und einen Überblick über die Veranstaltung finden Sie [hier](#).



DKKV Mitglieder beziehen Stellung zu Gesetzesentwurf in Nordrhein-Westfalen

Am Donnerstag, den 9. Juli, tagte der Ausschuss für Heimat und Kommunales des Landtags Nordrhein-Westfalen zum Thema Zivil- und Bevölkerungsschutz in Zusammenhang mit dem Gesetzesentwurf zur Modernisierung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes. Im Rahmen der öffentlichen Anhörung nahmen zwei Mitglieder des DKKV, Prof. Dr. Alexander Fekete und Dr. Wolfram Geier, daran teil und reichten schriftliche Stellungnahmen ein. Die Stellungnahmen finden Sie [hier](#).



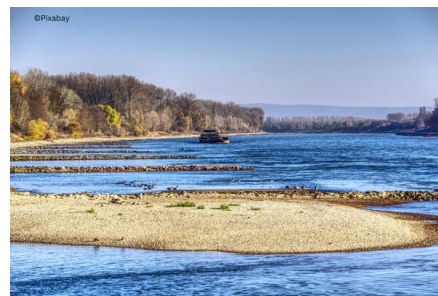
DKKV-Lunchtalk zum Thema CBRN-Gefahren

Am 30. Juli veranstaltete das DKKV einen Lunchtalk zum Thema CBRN-Gefahren. CBRN-Gefahren, die Menschen, Umwelt, Infrastruktur und kritische Versorgungssysteme gefährden können, stellen aufgrund ihrer Komplexität eine enorme Herausforderung für den Bevölkerungsschutz dar. Gemeinsam mit Herrn Oliver Meisenberg wurde das Thema aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive beleuchtet sowie Einblicke in die neue DKKV-Themenseite zu CBRN-Gefahren gegeben. Zum veröffentlichten Lunchtalk kommen Sie [hier](#).



Bund startet bundesweites Niedrigwasserinformationssystem

Mit dem Niedrigwasserinformationssystem (NIWIS) hat das Bundesumweltministerium eine zentrale Plattform zur bundesweiten Information über Niedrigwasserlagen vorgestellt. Vor dem Hintergrund zunehmender Trockenperioden und sinkender Wasserstände soll NIWIS dazu beitragen, Niedrigwasserereignisse frühzeitig zu erkennen und Anpassungsmaßnahmen zu unterstützen. Das neue Informationssystem ist Teil der [Nationalen Wasserstrategie](#) und stärkt den datenbasierten Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



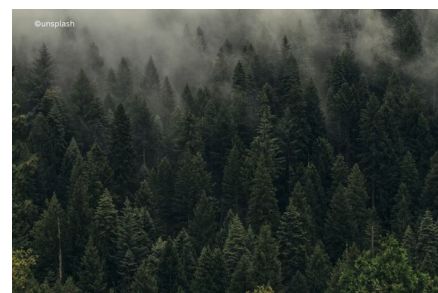
Szenariowürfel als Instrument reflektierter Risikokommunikation

Tamara L. Orschler ist Mitarbeiterin im Fachdienst Bevölkerungsschutz im Landkreis Ostholstein und hat ein neues Instrument zur Förderung einer reflektierten Auseinandersetzung mit Risiken entwickelt. Der „Szenariowürfel“ unterstützt die partizipative Risikokommunikation, indem er verschiedene Zukunftsszenarien zu Katastrophen und Krisen spielerisch erlebbar macht. Ziel ist es, den Austausch über Risiken, Unsicherheiten und Handlungsmöglichkeiten zu fördern sowie unterschiedliche Perspektiven der Bevölkerung einzubeziehen. Den Artikel dazu finden Sie [hier](#).



Neues Warnsystem des GFZ erkennt Waldstörungen in Europa nahezu in Echtzeit

Das Helmholtz-Zentrum für Geoforschung hat in Kooperation mit Forschenden der Wageningen University ein neues satellitengestütztes Warnsystem entwickelt, das Waldstörungen in Europa nahezu in Echtzeit erkennen kann. Das System RADD Europe (Radar for Detecting Deforestation) kann mithilfe von Radardaten der Sentinel-1-Satelliten Schäden durch beispielsweise Waldbrände, Stürme, Trockenheit oder Schädlingsbefall unabhängig von Bewölkung und Tageszeit erfasst werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



GNDR veröffentlicht Bericht über den Zugang zu Katastrophenrisikofinanzierung für lokale Akteure

Das Global Network of Civil Society Organisations for Disaster Reduction (GNDR) hat einen neuen Bericht zum Zugang lokaler Akteure zu Katastrophenrisikofinanzierung veröffentlicht. Der Bericht untersucht, welche Herausforderungen lokale Organisationen und Gemeinschaften beim Zugang zu finanziellen Mitteln für Vorsorge, Risikominderung und Bewältigung von Katastrophen haben. Das DKKV ist die deutsche Kontaktstelle des GNDR. Den Bericht finden Sie [hier](#).



Weltbank veröffentlicht Bericht zu Korrelation zwischen Katastrophen und schwindenden Arbeitsplätzen

Eine aktuelle Analyse der Weltbank zeigt, dass Katastrophen und extreme Hitze weltweit jedes Jahr rund 90 Millionen Vollzeitarbeitsplatz-Äquivalente kosten. Der Bericht unterstreicht, dass Investitionen in Katastrophenvorsorge, resiliente Infrastruktur und Frühwarnsysteme entscheidend sind, um Arbeitsplätze zu sichern und die wirtschaftliche Resilienz gegenüber Naturgefahren zu stärken. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer Webseite vorbei!

Veranstaltungen

Wann?	Was?	Wo?
05. September 2026	Fachtagung FUNKE 2026	📍 Frankenthal
14.—17. September 2026	NATO Annual CIMIC Foresight Conference 2026	📍 Den Haag
11.—13 Oktober 2026	Makeathon und Dialogforum zur Katastrophenvorsorge	📍 Bonn
14.—15 Oktober 2026	BMFTR-Innovationsforum Zivile Sicherheit 2026	📍 Bonn
13. - 15. November 2026	Deutscher Katastrophenmedizin Kongress	📍 Tübingen
27. - 29. November 2026	4. Symposium Bevölkerungsverhalten in Krisen und Katastrophen	📍 Bad Neuenahr–Ahrweiler

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite!](#)

Aktuelle Ereignisse



Anhaltende Landschaftsbrände in Europa

Seit Wochen kommt es in zahlreichen Regionen Europas zu großflächigen Landschaftsbränden. Betroffen ist dabei nicht nur der Süden Europas, sondern auch Länder wie Deutschland oder das Vereinigte Königreich. Die Brände werden begünstigt durch anhaltend hohe Temperaturen, trockene Vegetation und teils starke Winde. Besonders betroffen sind derzeit Frankreich und Spanien, wo bereits hunderttausende Menschen evakuiert werden mussten. Für mehrere Regionen wurde der nationale Notstand ausgerufen. Frankreich und Spanien aktivierten derweil den europäisch Bevölkerungsschutzmechanismus UCPM. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Schwere Monsunüberschwemmungen in Südasiens

Heftige Monsunregenfälle haben Mitte Juli in Teilen Indiens, Afghanistans und Pakistans zu schweren Überschwemmungen und Sturzfluten geführt. Zahlreiche Menschen kamen ums Leben, Hunderttausende waren von den Folgen betroffen oder mussten ihre Häuser verlassen. Die Wassermassen beschädigten Straßen, Brücken, landwirtschaftliche Flächen und weitere Infrastruktur. Einsatzkräfte sind weiterhin mit Evakuierungs-, Such- und Rettungsmaßnahmen beschäftigt, während in mehreren Regionen vor weiteren Starkniederschlägen gewarnt wird. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



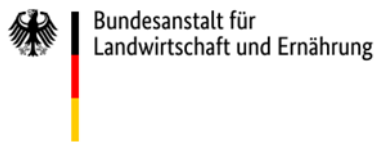
Hitzewelle in Deutschland kostete über 5000 Menschenleben

Die extreme Hitzeperiode Ende Juni hat in Deutschland nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) zu einer deutlich erhöhten Sterblichkeit geführt. Rund 5.100 Menschen seien infolge der Hitzewelle gestorben. Besonders betroffen waren ältere Menschen: Der größte Anteil der hitzebedingten Todesfälle entfiel auf Personen über 75 Jahre. Mehr Informationen über die Hitzemortalität finden Sie [hier](#). Der DWD und CEDIM, beides institutionelle Mitglieder des DKKV haben zudem Berichte zu den umfangreichen Auswirkungen der Hitzewelle veröffentlicht. Diese finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV



ADAC Luftrettung



Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn

0228/26 199 570
info@dkkv.org
www.dkkv.org
@dkkv.bsky.social
@dkkv_germandrr
deutsches-komitee-
katastrophenvorsorge-e-v
@germancommittee
fordisaster4635

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfiehl...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.